

K. ZIMMERMANN hat 1951 auf den Widerspruch hingewiesen, wonach polare Säuger nur kurze Körperanhänge wegen der Kälte ausbilden (ALLEN'sche Regel), andererseits aber die hochalpine Rötelmaus einen extrem langen Schwanz hat. — Bei *nageri*, dem «Riesen unter den Rötelmäusen» (nach v. BURG) ist der relativ lange Schwanz mit dem positiv allometrischen Wachstum, dem bestimmte Körperteile bei Grössenzunahme unterliegen, leicht zu erklären (s. auch Alpen-spitzmaus, *Sorex minutus becki* u. a., cf. RENSCH 1947), bei den subarktisch und arktisch verbreiteten Säugern sind aber die e x t r e m e n Umweltbedingungen die entscheidenden, formenden Kräfte bei der Anpassung gewesen, wie es z. B. auch die kurzschwänzige Polarrötelmaus demonstriert.

Ich habe mich in einer späteren Mitteilung, im Anschluss an die Exkursion von 1956 (die leider erst 1962 erschien) noch insbesondere mit der Schwanzlänge der Silumer Rötelmaus-Population beschäftigt und festgestellt, dass diese Tiere (und die der Umgegend) mit 45% der K+R-Länge kurzschwänziger sind als die Nominatform des Nordens (bei der ich z. B. in der Voreifel bei 170 jungerwachsenen ♂♂ 47%, bei 154 ♀♀ 47,8%, bei 146 alten ♂♂ 45% und bei 104 alten ♀♀ 48,5% ermittelte, cf. v. LEHMANN 1956 a) und ungefähr den Verhältnissen entsprachen, die MILLER (1912) für *g. helveticus* anführt. Dass aber gerade die Schwanzlänge nicht nur innerhalb einer Population stark variieren kann, sondern bei einer Mischrasse, wie sie *helveticus* darstellt, besonders grossen Schwankungen unterliegt, zeigt die nachfolgende Gegenüberstellung mit 15 alten Rötelmäusen, die wir im Juni 1962 im Saminatal, also an der östlichen Bergseite, etwa in der gleichen Höhe wie in Silum, fingen.

Herkunft	n	Min.	CB	Max.	Min.	K+R	Max.	Min.	Schw.	Max.	%	♂♂	♀♀
Saminatal	15	23	24,3	26,1	102	107	117	43	52,4	60	49	48,7	49,5
Silum	13	23,1	24	25,2	100	107	115	38	46,8	52	43,7	38,5	44,2

Bem.: Es waren nur 8 bzw. 10 messbare Schädel vorhanden. Man beachte die Maximallänge von 26,1 mm im Saminatal!

Man ersieht daraus, dass bei der gleichen Körperlänge die Nachbarpopulation ganz abweichende Schwanzmasse haben kann. Dies kann ein weiterer Hinweis auf die mehr homogene und der Hochgebirgsrasse *nageri* angegliche Beschaffenheit der Sippe dieses Hoch-